**Das Vereinigte Königreich hat dem marokkanischen Autonomieplan in der marokkanischen Sahara unter die Arme zu greifen (einer Denkfabrik zufolge)**

London–Der vonseiten des Königreichs Marokko unterbreitete Autonomieplan in der marokkanischen Sahara stelle eine „realistische, nachhaltige und glaubwürdige Lösung“ dar, der das Vereinigte Königreich „gänzlich unter die Arme zu greifen hat“, behauptete eine Denkfabrik für Verteidigung und für Sicherheit auf der ganzen Welt, das Royal United Services Institute (RUSI) am Mittwoch, dem 31. Januar 2024.

Diese marokkanische Initiative bleibe „der einzig realistische, glaubwürdige und zukunftsweisende Plan in der Region“, fuhr die größte Denkfabrik im Vereinigten Königreich fort.

Der Autonomieplan versinnbildliche „ein Bekenntnis zu einer vielverheißenden politischen und wirtschaftlichen Zukunft für die Population unter Achtung der Rechtsstaatlichkeit, der demokratischen Praktiken und der nachhaltigen Entwicklung“, erklärt die britische Denkfabrik in einer Analyse von Sir Simon Mayall.

Diesem pensionierten Offizier der britischen Armee und Berater für den Nahen Osten im Verteidigungsministerium zufolge „würde die Lösung der Sahara-Frage zur Sicherheit, zur Stabilität und zum Wohlstand der Gesamtregion beisteuern und gleichzeitig dem Kampf gegen Extremismus fördernd werden.

Das Königreich Marokko hat „über mehrere Jahrzehnte hinweg vermittel bedeutender Investitionen, vermittels

des Aufbaus bedeutender Wirtschafts-und-Kommunikationsinfrastrukturen und vermittels der Schaffung tausender Arbeitsplätze deutlich sein Engagement zu Gunsten von der Region unter Beweis gestellt“, stellte der Autor der berichtenden Analyse fest.

In Hinsicht auf die Fortschritte in den südlichen Provinzen des Königreichs Marokko verwies Sir Simon Mayall darauf, dass es sich bei den letzten Wahlen im September 2021 um „eine der am weitesten entwickelten Regionen des Königreichs Marokko“ mit einer Wahlbeteiligung von mehr als 66% handele.

Die wichtigsten Verbündeten des Vereinigten Königreichs, im vorliegenden Falle Frankreich, Deutschland, Spanien, die Niederlanden und die Vereinigten Staaten, haben ihre Unterstützung dem Autonomieplan des Königreichs Marokko gegenüber bekundet, den sie als „den besten Weg ansehen, der Region eine Zukunft im Frieden und im Wohlstand nach sich bringen und diesem nichtgelösten Konflikt ein Ende bereiten zu dürfen“, sagte Sir Simon Mayall, hinzufügend, dass die Mehrheit der arabischen Staaten sowie viele Staaten in Afrika und in der Karibik die gleiche Position bezogen haben und sie beziehen.

Er bereute hingegen die Lebensbedingungen der in den Lagern Tinduf sequestrierten Population, feststellend, dass sie quasi ausschließlich von der internationalen humanitären Hilfe abhängig sei.

Er rief zum Schluss die Erinnerung daran wach, dass das Vereinigte Königreich und das Königreich Marokko mehrere Gemeinsamkeiten mit einander teilen, was das Bekenntnis zur Rechtsstaatlichkeit, zur Achtung der Menschenrechte, zur religiösen Toleranz, zum

Pluralismus, zur nachhaltigen Entwicklung sowie zum Respekt der Umwelt angeht.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com